

Gemeindebrief

*Evangelische
Paul-Gerhardt-
Kirchengemeinde
Lichtenberg*



Juni, Juli, August 2008



Hier sind Bäume groß und klein, hier sind Reben voller Wein,
Hier steht als ein weiter See Gottes Segen aus der Höh'.

Paul Gerhardt

Nachgedacht	-	03
Aus dem Gemeindegemeinderat	-	04
Kreiskirchentag / aus dem Kirchenkreis	-	08
Termine	-	09
Laib und Seele	-	11
Kirche im Grünen	-	12
Trauerbegleitung	-	13
Ausbildung im Friedhofsverbund	-	14
Neue Zivildienstleistende	-	15
Neue, alte Geschichten	-	16
Korrektur	-	19
Gemeindegemeinderat	-	20
Konfirmanden	-	24
Kindertermine	-	26
Kinder	-	28
Chorwochenende	-	32
Amalienorgel	-	34
Musik	-	36
Anschriften und Sprechzeiten	-	42
Gottesdienste	-	Rückseite

Impressum

Herausgeber: *Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg in Berlin*

eMail: *redaktion@paul-gerhardt.com*

Verantwortliche Redaktion: *Winfried Krause*

Layout: *Michael Fuchs*

Redaktionsanschrift: *Gemeindegemeinderat, Am Tierpark 28, 10315 Berlin*

Druck: *mediaray-graphics, Berlin*

Auflage: 6500

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 09. Juli 2008

Bitte kündigen Sie der Redaktion frühzeitig geplante Artikel an. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Beiträge in den Gemeindegemeinderat aufgenommen werden. **Beiträge die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt!**

Die Redaktion behält sich vor, die von den bezeichneten Autoren eingereichten Artikel unter Wahrung der wesentlichen Inhalte zu kürzen, bzw. an das Format der Publikation anzupassen. Der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg erscheint viermal im Jahr.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:

www.paul-gerhardt.com

*Hände können
heilen und verletzen
streicheln und schlagen
geben und wegnehmen
umarmen und stoßen
festhalten und loslassen
klatschen und beleidigen
hochheben und fallenlassen
Hände können segnen.*



Symbolisch wird an dieser Aneinanderreihung deutlich, welche Macht unsere Hände haben. Wenn wir davon reden, dass ein Mensch uns „in der Hand hat“, so sind wir dessen Macht ausgeliefert. Etwas, das überhand nimmt, wird uns zu mächtig. Und wir haben alle irgendwann einmal gelernt, dass es sich nicht gehört, „die Hand zu erheben“ oder „mit der Faust auf den Tisch zu schlagen“.

Schauen wir in die Bibel, erfahren wir, dass wir Menschen Gottes Geschöpfe sind und seine Handschrift uns geprägt hat. Das Bild, das im zweiten Schöpfungsbericht aufleuchtet, ist die Vorstellung Gottes als eines künstlerischen „Handwerkers“, der mit seinen Händen Menschen formt.

Im Buch des Propheten Ezechiel ist es immer die Hand Gottes, die über den Propheten kommt und ihn an der

Kraft Gottes, am Geist Gottes teilhaben lässt. Der Prophet erfährt die Hand Gottes dabei durchaus zwiespältig: zunächst als besondere Gabe und Segen, aber dann auch als schwere Aufgabe, die ihn gegen seine Umgebung stellt. Gottes Hand ermächtigt Ezechiel, er teilt von seiner Macht, um sich Menschen durch den Propheten mitzuteilen.

Mit der Macht seiner Hände wirken Jesus von Nazareth und nach seinem Tod seine Jünger. Er arbeitet daran, die neue Welt Gottes, das „Reich der Himmel“ bei den Menschen Wirklichkeit werden zu lassen. „Jesus streckte die Hand aus und rührte ihn an“, so wird von vielen Begegnungen Jesu mit kranken Menschen erzählt.

In Jesus wird Gott handgreiflich. Er greift auch in die Sphäre des Nicht-Greifbaren, Nicht-Begreifbaren ein. Er streckt seine Hand aus und übt

mit dieser Geste Macht über Krankheit und Tod aus. Zugleich rührt er von Menschen geschaffene Tabus an: Er greift mit dieser Geste den Bannkreis der sozial Geächteten, Ausgegrenzten an. Die Berührung holt die Ausgestoßenen wieder in das menschliche Leben zurück. Jesus greift in die menschlichen Zusammenhänge ein, er behandelt nicht nur Symptome. Seine Handlung ist eine Geste des Segens, indem er seine Hand auf den Kranken legt. Das schafft Nähe, die Möglichkeit zum Heilwerden, zu neuem Leben. So ist mir wichtig: Gottes Hände arbeiten an der Befreiung von

Menschen aus Strukturen von Unberührbarkeit und Unangreifbarkeit, sie wirken heilsam und machtvoll. Gott begreift seine Schöpfung, rührt sie an, hält seine Hand über sie und hebt Leben bei sich auf. Wir tragen die Erinnerung an Gottes Macht in uns.

Wir haben es in der Hand, unsere Hände als Schöpfung Gottes zu gebrauchen. Wir können sie nicht in Unschuld waschen. Gott segne unsere Hände im Halten und im Geben. Gott segne unsere Hände im Schaffen und im Loslassen. Gottes Hand rühre uns an und segne uns.

Pfarrerin Angelika Goyn

Klausurtagung des Gemeindegkirchenrats

Am 18. und 19. April traf sich der Gemeindegkirchenrat zu seiner Rüstzeit im Haus der Begegnung in Schönberg bei Lindow. Zum einen ging es darum, die alten und neuen Mitglieder über das Tagesgeschäft hinaus zusammenzuführen. Zum anderen – und vor allem – wurde über neue Wege und Möglichkeiten des Gemeindeaufbaus gesprochen. Zuvor hatten einige GKR/GemeindegMitglieder gesammelt, an welchen Orten und in welchen Kreisen unsere Paul-Gerhardt-Gemeinde eigentlich lebt. Das Ergebnis war ein

motivierendes Staunen darüber, welche vielfältigen Formen des kirchlichen Engagements mittlerweile gefunden wurden. Aber es gibt auch Probleme: Die personellen Ressourcen der Gemeinde reichen längst nicht mehr aus, sämtliche Angebote - von der Christenlehre bis zum Seniorenkreis - durch Festangestellte zu leisten. Ohne ehrenamtliches Engagement geht es gar nicht mehr, wobei Pfarrern, Katecheten oder Musikern eine anleitende Funktion zukommt. Dazu aber passt, dass zunehmend Gemeindegmitglieder

bereit sind, nach einer „Initialzündung“ selbständig Aufgaben im Gemeindeleben zu übernehmen. Als gelungene Beispiele aus jüngster Zeit dürfen der Kinderchor in Karlshorst und die Kinderkirche gelten.

Dieser, zugegebenermaßen selbstgestrickte Befund passt in frappierender Weise zu den Thesen des Perspektivpapiers „Kirche der Freiheit“ der EKD (2006). Darin schreibt Bischof Wolfgang Huber: „Kirchliches Wirken muss nicht

überall vorhanden sein, wohl aber überall sichtbar.“ Und: „Nicht überall muss um des gemeinsamen Zieles willen alles auf dieselbe Weise geschehen.“ Ohne Neuausrichtung treibt die Kirche „auf eine Situation zu“, die „zur faktischen Gestaltungsunfähigkeit führt“.

So weit wollen wir es nicht kommen lassen. Folgende Ideen zur Ansprache von Menschen innerhalb wie außerhalb der Gemeinde wurden zusammengetragen:

- 1) Die Anerkennung und Pflege des ehrenamtlichen Engagements muss intensiviert werden.
- 2) Die Kommunikation auf Gemeinde- wie Bezirksebene soll verbessert werden.
- 3) Die Wiedererkennbarkeit der Gemeinde in der Öffentlichkeit soll verbessert werden (corporate identity).
- 4) Zugezogene Mitbürger sollen direkt angesprochen werden. Dazu sollen Angebote wie Stadtteilführungen oder Radtouren entwickelt werden.
- 5) Familienrüstzeiten werden zunehmend nachgefragt. Das Angebot ist auszubauen.
- 6) Die offene Kirche soll auf alle Kirchen der Gemeinde übertragen werden. Dazu müssen Informationsmaterialien bereit gestellt werden.
- 7) Verschiedene Formen des Gottesdienstes sollen entwickelt werden.
- 8) Auch Wochenend-Andachten sind ins Auge zu fassen.
- 9) Ideen für neue Arbeits-/Gesprächs-/Bildungskreise:
 - a) Vortragsreihe Grundlagen des Islam
 - b) Museumsbesuche „Christliche Ikonographie“

- c) Literaturkreis (Rezeption biblischer Geschichten)
 - d) Filmkreis (Aufführungen mit Diskussion)
 - e) Tierpark-Besuche
 - f) Hausmusik-Kreise
 - g) Orgel-Touren
 - h) Mittagessen nach dem Gottesdienst
 - i) Mutter-Kind-Kreise
 - j) Singletreffs
 - k) Generationenübergreifende Jahrestreffen für Jubilare (z. B. alle 60-Jährigen und 70-Jährigen)
- 10) In diesem Jahr wird der 200. Geburtstag des christlichen Sozialreformers Wilhelm Weitling gefeiert, zumal in dem nach ihm benannten Kiez. Die Gemeinde sollte sich darin einbringen.
- 11) Räumlichkeiten der Kirche stehen auch anderen Gruppen offen.
- 12) Die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Schule in Friedrichsfelde soll verstärkt werden.
- 13) Auch die Möglichkeiten unserer stark nachgefragten Kindergärten sollten besser genutzt werden.

Viele Ideen gehen dahin, auch dem geselligen Leben in unserer Gemeinde mehr Raum zu geben. Da wir die einzige Institution sind, in der alle Generationen und Sozialformen vom Single bis zur Großfamilie anzutreffen sind, sollte dieses Pfund des gegenseitigen Lernens und Kennenlernens auch zur Geltung gebracht werden.

Vieles wird sich nicht sofort umsetzen

lassen, andere Aktivitäten (1-6, 9 a, 9 k, 10, 12, 13) wurden sogleich angeschoben. Es wäre schön, wenn sich zahlreiche Gemeindemitglieder von den Ideen ansprechen und inspirieren ließen. Auch für andere Vorschläge sollte sich unsere Gemeinde öffnen, um die „Kirche der Gelegenheit“ zu sein, die Menschen zum Wort Gottes führt.

Berthold Seewald

Gemeinde-Internetforum

Ehrenamtliche Arbeit gewinnt in unserer Gemeinde immer mehr an Bedeutung. Die Unterstützung und Förderung dieses Engagements ist daher ein wichtiges Anliegen.

Seit Anfang dieses Jahres haben wir im Internet ein Forum eingerichtet. Es bietet ehrenamtlichen und hauptamtlichen Gemeindegemeindemitarbeitern die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Ehrenamtlichen. Hier können z.B. Fragen an die Gemeindeleitung und die Mitarbeiter gerichtet werden oder neue Ideen für die Gemeindegemeindearbeit eingebracht werden. Das Forum entspricht in etwa einem Schwarzen Brett, an das jeder Teilnehmer seine Fragen, Wünsche, Anregungen Kommentare etc. „anheften“ kann. Andere Teilnehmer können dann dieses lesen und auch darauf antworten. Damit wird es möglich, auf einfache Weise schnell Menschen aus der gesamten Gemeinde zu erreichen.

Das Forum steht allen Gemeindegemeindemitgliedern der Paul-Gerhardt-Gemeinde offen, die sich

zur Zeit ehrenamtlich betätigen oder dies in Zukunft beabsichtigen. Für bestehende Gruppen und Kreise können auch eigene Unterforen eingerichtet werden, die z.B. dazu genutzt werden können, die Arbeit zu koordinieren. Neben den offenen Bereichen gibt es auch geschlossene Bereiche, die nur einem beschränkten Kreis zugänglich sind, z.B. ein GKR-Unterforum, das den Mitgliedern des GKR für interne Angelegenheiten der Gemeindeleitung zur Verfügung steht.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Nutzung des offenen Gemeindegemeindeforums zu beteiligen. Haben Sie bitte keine Scheu: Die Bedienung ist nicht kompliziert und wir veranstalten in regelmäßigen Abständen Schulungen, in denen die Technik erklärt wird und Fragen zur Nutzung beantwortet werden können.

Wenn Sie an dem Gemeindegemeindeforum teilnehmen möchten oder Fragen hierzu haben, melden Sie sich bitte unter **bofh@paul-gerhardt.com**

Michael Fuchs

Hin zur Quelle – Kreiskirchentag in Erlöser

Am Sonntag, dem 6. Juli 2008 wird es in der Erlöserkirche und darum herum wieder einen Kreiskirchentag geben. Im Sommer hat das Motto „**HIN ZUR QUELLE**“ schon vordergründig etwas Verlockendes. Wieviel mehr aber für uns Christen, wenn wir den tiefen Symbolgehalt „Quelle“ ausloten: Christus ist die Quelle unseres Lebens, Rettung vor dem Tod. Das Geheimzeichen „Fisch“ (griech. ICHTYS) der ersten Christengeneration bedeutete „Jesus Christus, Gottes Sohn, der Retter“. Wir nehmen dies im Kreiskirchentag auf. Er beginnt um 11:00 Uhr mit einem Gottesdienst für Jung und Alt, es folgt ein bunter Strauß mit Angeboten – ein großes Sommerfest! Für Kinder



HIN ZUR QUELLE

Kreiskirchentag
6. Juli 2008
Erlöserkirche Lichtenberg

gibt es u.a. einen Flohmarkt, auf dem sie Spielzeug verkaufen oder tauschen können (siehe Information S. 27). Ein Flyer wird einige Wochen vorher ausliegen, in dem näheres zum Programm steht. An diesem Sommertag also nichts wie „**HIN ZUR QUELLE**“!

Annekathrin Seeber

Neue Verantwortliche in unserem Kirchenkreis

Nach den Gemeindegemeinderatswahlen wurden auch die Leitungsgremien unseres Kirchenkreises neu zusammengesetzt. Die Frühjahrssynode am 8. März 2008 war daher geprägt von der Wahl neuer Verantwortlicher.

Neuer Präses ist Detlef Postel aus Köpenick. Stellvertreter der Superintendentin ist Pfarrer Hartmut Wittig (Hellersdorf).

Dem Kreiskirchenrat gehören an: Frau Superintendentin Pfrn. Forck, Herr Postel, Pfr. Wittig, Herr Aust, Herr Bergelt, Herr Heinisch, Herr Jüdes (Paul-Gerhardt-Gemeinde Lichtenberg), Frau Kobischke (Paul-Gerhardt-Gemeinde Lichtenberg), Frau Lange, Herr Orphal, Frau Pfrn. Scheufele, Frau Spitzer, Herr Thieme.

Unsere Gemeinde ist also mit zwei Gemeindegliedern vertreten.

Rüdiger Jüdes

Offene Erlöserkirche

Nachdem bereits seit einiger Zeit in Friedrichsfelde das Angebot einer offenen Kirche (donnerstags von 16-19 Uhr) besteht, haben wir ab sofort auch die Erlöserkirche immer **mittwochs von 16-19 Uhr** für Sie geöffnet.

Monatsschlussandachten an der Rummelsburger Bucht

Sie sind herzlich eingeladen zu einer Monatsschlussandacht, die jeweils am **letzten Freitag im Monat** (Ausnahme Sommerpause im Juli), nachmittags um **17.00 Uhr** stattfindet im „Anderen Haus VIII“ in der Erich-Müller-Str. 12 an der Rummelsburger Bucht. Die Andacht bietet eine kleine Pause in unserem Alltag. Der Ablauf der Andacht orientiert sich an Taizé. Wir singen miteinander, hören auf Gottes Wort und beten füreinander. Das Gebet soll im Mittelpunkt des Zusammentreffens stehen. Sehr freuen würde ich mich, wenn sich jemand bereit findet, ein Instrument zu spielen. Seien Sie neugierig. Lassen Sie sich einladen.

Pfarrerin Angelika Goyn

30 Jahre Gemeindezentrum „Barmherzigkeit“

Vor 30 Jahren am 28. Mai 1978 wurde nach zweijähriger Bauzeit ein neues Gemeindezentrum eingeweiht. Es fing schon mit großen Schwierigkeiten an: Es sollte ohne Keller und ohne Wohnung sein; der damalige GKR wollte sich damit nicht zufrieden geben und sagte dazu „Alles oder Nichts“.

Im August 1976 konnten wir dann doch mit dem Bau beginnen, so wie er sein sollte. Es gab immer wieder neue Verzögerungen, weil das Baumaterial fehlte. Zwei Tage vor der Einweihung hatten wir noch kein Wasser, aber am 28. Mai 1978 war es dann soweit. In einem Festgottesdienst wurde die Kirche von Bischof i.R. Dr. Schönherr geweiht, der auch Predigt hielt. Im Abendgottesdienst wurde Frau Pfarrerin Remoli in ihr Amt eingeführt. Der Gottesdienst wurde mit der Aufführung der Krönungsmesse von Mozart festlich umrahmt. Nun feiern wir unser 30jähriges Neubaukirchweihfest und dazu laden wir herzlich ein zum **Sonntag, den 1. Juni 2008 um 14 Uhr**. Die Predigt hält Generalsuperintendent i.R. Dr. Krusche.

Marianne Stöhr

Ökumenischer Gottesdienst zu Deutsch-Russischen Festtagen

Voriges Jahr fanden sie zum erstenmal statt. Die Deutsch-Russischen Festtage. Karlshorst ist für ein solches Fest sicherlich prädestiniert. Nicht nur durch die politische Geschichte - man denke nur an das Kapitulationsmuseum - , sondern durchaus auch aus kirchlichen Gründen. Befindet sich doch in der Wildensteiner Str. 10 der Sitz des russisch-orthodoxen Erzbischofs Feofan, der für die Diözese Deutschland zuständig ist.

Deshalb wird es dieses Jahr im Rahmen der Festtage auch einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Gelände der Trabrennbahn geben. Der Gottesdienst findet statt am Sonnabend, den **7. Juni 2008 um 11 Uhr**.

Es predigen: Dr. h.c. Rolf Koppe, EKD-Auslandsbischof em. und Erzbischof Feofan von der russisch-orthodoxen Kirche. Die Liturgie werde ich als Ortspfarrrer halten, und unser Posaunenchor wird uns musikalisch bei dem Gottesdienst unterstützen. Ich wünsche uns aus diesem Anlaß nicht nur einen sonnigen Tag, sondern auch einen gesegneten Gottesdienst.

Pfarrer Edgar Dusdal

Treffen aller Seniorenkreise der Paul-Gerhardt-Gemeinde

Die Teilnehmer aller Seniorenkreise in unseren vier Gemeindebezirken sind herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Treffen am Mittwoch, den **18. Juni 2008 um 15 Uhr** in der Seniorenwohnanlage in der Eginhardstr. 7 in Karlshorst. Der Nachmittag beginnt mit einer Andacht, dann wird Kaffee getrunken, erzählt, gesungen ...

Nähere Informationen auch in den einzelnen Seniorenkreisen und den Abkündigungen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Uschi Matthäus

Gottesdienst-Werkstatt

Alle, die sich auf die Predigt für den kommenden Sonntag freuen und sich darüber mit anderen austauschen möchten, sind herzlich eingeladen zu einer neuen Reihe „Gottesdienst-Werkstatt“. An folgenden Mittwochabenden treffen wir uns jeweils um **19.30 Uhr** im Gemeindehaus in Erlöser, um uns

mit dem Predigttext des darauffolgenden Sonntags auseinanderzusetzen:

20. August 2008: 2. Korintherbrief 4,7-10

22. Oktober 2008: 1. Mose 18, 20-33

10. Dezember 2008: Matthäus 11, 2-6

Gottesdienst zum Wasserfest in der Rummelsburger Bucht.

Wie schon im vorigen Jahr wird auch in diesem Jahr vom 29.-31. August ein Wasser- und Uferfest an der Rummelsburger Bucht gefeiert. Es ist als Stadtteilfest konzipiert und wird durch Mitarbeiter einzelner Vereine der beiden angrenzenden Bezirke Lichtenberg und Friedrichshain-Kreuzberg gemeinsam geplant, organisiert und durchgeführt. Lichtenbergs Bürgermeisterin, Christina Emmrich, und der Bürgermeister von Friedrichshain-Kreuzberg, Franz Schulz, haben die Schirmherrschaft übernommen.

Im Rahmen des Festes werden wir am Sonntag, den **31. August um 10 Uhr** einen Open-Air-Gottesdienst feiern. Dazu laden wir Sie alle ganz herzlich ein.

Pfarrerinnen Angelika Goyn

Helfen und sich helfen lassen

Schon mehrfach berichteten wir im Gemeindebrief über die Aktion LAIB und SEELE der Berliner Tafel e. V., der Kirchen und des rbb, an der sich auch unsere Gemeinde beteiligt. Seit etwa drei Jahren betreiben wir erfolgreich eine Ausgabestelle im Gemeindehaus „Zur Barmherzigkeit“ in der Eitelstraße. Das Ziel von LAIB und SEELE ist es, Lebensmittel-Spenden an bedürftige Menschen zu verteilen. Dabei wird keine Grundversorgung, sondern eine Zusatzversorgung angeboten. Die verteilten Lebensmittel sind in Bäckereien,

Supermärkten und beim Großhandel übrig geblieben, aber noch völlig in Ordnung.

Bedürftige sind Personen, die nur über ein Einkommen verfügen, das sich im Rahmen der Hartz-IV-Gesetzgebung bewegt. Als Richtwerte gelten 900 Euro pro Monat für Einzelpersonen, 1200 Euro für zwei Personen, pro Kind kommen 150 Euro hinzu. Um zu signalisieren, dass ihnen die Lebensmittel etwas wert sind, wird von den Bedürftigen ein kleiner Obulus entrichtet.

Wir brauchen zur Fortsetzung unse-

rer Arbeit Unterstützung durch Gemeindemitglieder, die bereit sind, Donnerstag nachmittags in der Ausgabestelle zu helfen. Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass sicher auch einige Gemeindemitglieder selbst Unterstützung benötigen könnten. Am günstigsten wäre es,

beides zu verbinden, d.h. dass unterstützungsberechtigte Gemeindemitglieder gleichzeitig bei unserer Aktion mithelfen. Wer also mittun möchte, melde sich bitte bei Herrn Grube, Tel.5294748, oder Herrn Kraus, Tel.50380358.

Wolfdieter Kraus

Kirche im Grünen

Als die Hochzeitsglocken um 15.00 Uhr am 19. April läuteten und das Brautpaar in die Kirche einzog, sah es rund um die Erlöserkirche frühlinghaft, frisch und sauber aus, wie es selten zu sehen ist. Hatte doch am Vormittag der Gemeindebezirksvorstand zur „Kirche im Grünen“, dem traditionellen Frühjahrsputz, auf das Gelände der Erlöserkirche eingeladen. Überall tummelten sich Helferinnen und Helfer, pflanzten hier frische Blumen, setzten dort neue Büsche und Sträucher, hackten und harkten, säten frisches Gras, wo im vergangenen Jahr die Bauarbeiter für die Innenrenovierung der Kirche ihre Bauwagen geparkt hatten. Und die Hecke an der Straße wurde von sehr

viel Unkraut und Unrat gesäubert. Dank sei allen, die mitgemacht und dazu beigetragen haben, dass „Zypressen statt Dornen wachsen und Myrthen statt Nesseln“, ein Bild aus Jesaja 55, um das es bei der Andacht am Morgen ging. Dank sei auch den Mitarbeiterinnen aus dem „Begegnungscafé“, die für ein lukullisches zweites Frühstück sorgten und am Ende mit einer leckeren Kartoffelsuppe aufwarteten.

Wir haben gegraben und gehackt, gepflanzt und gegossen und die „Dornen“ beseitigt, auch der Hochzeitsgesellschaft hat es gefallen. Doch im nächsten Frühjahr wird es bestimmt wieder viel zu tun geben.

Ingeborg Schröter

Trauerbegleitung des

Evangelischen Diakoniewerks Königin Elisabeth

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

(Matthäus 5,4)

Die Diakonie sucht Menschen, die sich ehrenamtlich in der Trauerbegleitung engagieren möchten. Das Evangelische Diakoniewerk Königin Elisabeth in Lichtenberg bietet seit Februar 2008 ein neues Angebot im Bereich der Trauerarbeit an. Auf dem Gelände des Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge entsteht ein Trauercafé. Es werden außer persönlichen Beratungen auch begleitete Trauergruppen angeboten. In Koordination mit dem Diakoniewerk Hospiz Lichtenberg wird die Trauerwegbegleitung aufgebaut. Das Angebot der Trauerwegbegleitung richtet sich an alle Menschen, die den Verlust eines ihnen nahe stehenden Menschen betrauern und die Hilfen auf dem Weg ihrer Trauer benötigen. In unserer Gesellschaft ist es noch immer ein Tabu, über das Sterben, den Tod und die Trauer zu sprechen. Trauerwege sind aber sehr verschieden und unterschiedlich lang. Deshalb fühlen sich noch viele Menschen in ihrer Trauer allein gelassen. Besonders ältere Menschen, die außer ihrer Trauer

auch noch eine eigene Krankheit zu bewältigen haben, sind auf Hilfe angewiesen.

Wir möchten uns an trauernde Menschen richten, die sich vereinsamt und isoliert fühlen. Ehrenamtliche Trauerbegleiter sollen Menschen, die nicht genügend Unterstützung in ihrer Trauer finden, in ihrem häuslichen Umfeld begleiten. Wir konzentrieren uns in unserem Angebot besonders auf die östlichen Bezirke Berlins.

Ab Mai 2008 bieten wir einen kostenlosen Kurs an, um interessierte Menschen auf die Aufgabe der Trauerbegleitung vorzubereiten. Die ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter werden von uns während ihrer Mitarbeit kontinuierlich unterstützt.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie sich für diesen Kurs interessieren oder sich über unser Angebot näher informieren möchten. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Elvira Sandkühler

Tel.: 030 5472-5740

trauerweg-begleitung@keh-berlin.de

Ausbildung im Friedhofsverbund

Der ev. Friedhofsverbund bildet seit dem 1. September 2007 im Ausbildungsberuf Gärtner, Schwerpunkt Friedhofsgärtner aus. In dieser Ausbildung arbeiten wir mit dem Blumenhaus Le Vrang in Friedrichsfelde zusammen. Hier lernen unsere Azubis das geschmackvolle Binden von Blumensträußen, das Herstellen von Kränzen, Gebinden und Gestecken, das Dekorieren und Verkaufen.

Ein weiterer Ausbildungspartner ist die Baumschule Frank in Waldesruh. Hier lernen unsere Azubis die Aufzucht, das Pikieren von Pflanzen, das Veredeln von Gehölzen und den Baumschnitt, auch den von Obstbäumen.

Bei uns lernen sie Garten- und Landschaftsbau, auch das Anlegen von Abteilungen und Wegen, Bepflanzen und Pflege von Grabstellen und Gemeinschaftsanlagen. Auch die Baumpflege und der Heckenschnitt gehören zum Ausbildungsprogramm. Bisher sind wir mit dem Ausbildungsstand zufrieden.



Und hier ist unser erster Azubi, der sich in der Bewerbungsphase gegen zehn Mitbewerber durchgesetzt hat: Fred Schumann geboren am 31.12.1981 in Berlin.

Wir wünschen ihm Erfolg und gute Ergebnisse zum Abschluss am 31.8.2010.

Zum Ausbildungsjahr 2008/2009 soll ein weiterer Azubi eingestellt werden. Bewerbungen sind bereits jetzt möglich. Die Auswahl wird nach absolviertem ca. vierwöchigen Praktikum erfolgen.

*Bernd Thürling,
Friedhofsverwalter*

Zwei neue „Zivis“ in unserer Gemeinde

Ich heiße Michael Bindseil, bin 19 Jahre alt und wohne in Neu Lindenberg.

Vom 1. August an werde ich meinen Zivildienst in der Paul-Gerhardt-Gemeinde leisten. Ich erhoffe mir daraus, neue Erfahrungen im Umgang mit Menschen zu machen, um diese dann im weiteren Leben anwenden zu können. Zur Zeit befinde ich mich noch in der Ausbildung zum Schilder- und Lichtreklamehersteller, die im Juli abgeschlossen sein wird. In meiner Freizeit bin ich Hobbyfilmer im Bereich der Luftfahrt und beschäftige mich mit der Bearbeitung von Videos am PC.

Michael Bindseil



Ich heiße Justus Böttcher, bin 19 Jahre alt und werde ab dem 1. August 2008 meinen Zivildienst in der Paul-Gerhardt-Gemeinde leisten. Im Moment mache ich gerade mein Abitur. Ich komme aus Hönow, wo ich bereits im Rahmen der Jungen Gemeinde handwerklich tätig wurde. Unter anderem, weil ich jene Arbeiten bereits sehr interessant fand, habe ich mich für diese Zivildienststelle entschieden.

Ich habe eine Modelleisenbahn im Garten, für die ich gern etwas baue, und interessiere mich außerdem sehr für

Musik und Architektur. Ich spiele auch ein Instrument, nämlich die Querflöte. Ich freue mich bereits auf die sicherlich sehr interessante Tätigkeit als Zivildienstleistender in Ihrer Gemeinde.

Justus Böttcher

24. Juni Johannistag – die Hälfte der Zeit**24. Dezember Christtag – die Fülle der Zeit**

Danach kam Jesus mit seinen Jüngern in das Land Judäa und blieb dort eine Weile mit ihnen und taufte. Johannes aber taufte auch noch in Änon, nahe bei Salim, denn es war da viel Wasser; und sie kamen und ließen sich taufen. Denn Johannes war noch nicht ins Gefängnis geworfen. Da erhob sich ein Streit zwischen den Jüngern des Johannes und einem Juden über die Reinigung. Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm: Meister, der bei dir war jenseits des Jordans, von dem du Zeugnis gegeben hast, siehe, der tauft, und jedermann kommt zu ihm.

Johannes antwortete und sprach: Ein Mensch kann nichts nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben ist. Ihr selbst seid meine Zeugen, dass ich gesagt habe: Ich bin nicht der Christus, sondern vor ihm her gesandt. Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dabeisteht und ihm zuhört, freut sich sehr über die Stimme des Bräutigams. Diese meine Freude ist nun erfüllt. Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.

Johannes 3,22-30

Johannes ist wieder in der Wüste. Was soll er tun? Was ist sein Weg? Derselbe, den Jesus geht? Ein anderer?

„Jahrelang habe ich mich danach gesehen, dass etwas Neues wird. Was hatten wir uns eingerichtet mit unserem Leben, noch mehr mit unserem Glauben! Das wurde immer schlimmer. Zuerst haben wir uns gewehrt. Das hat nicht geholfen. Wir waren unterlegen. Sie haben uns einfach überrannt, waren stärker. Dann ha-

ben wir es mit einem Guerillakampf versucht. Er brachte nicht viel, vielleicht Ehre, vielleicht stärkte er einigen die Hoffnung. Aber er brachte auch drakonische Strafen, die viele traf, viele, deren Schicksal es war, getroffen zu werden. Ein Aufstand brachte uns Erleichterung, zeigt den Machthabern, dass wir noch Zähne hatten, gefährliche Zähne. Der Erfolg – ein bisschen, ein kleines bisschen Freiheit. Und dann kamen die, die immer kommen: „Wir müssen mit den Machthabern reden. Es

hat doch keinen Zweck sich aufzulehnen. Seht doch, wieviel effizienter der Staat und die Wirtschaft aufgebaut sind. Da wird doch wenigstens was.“ So verkam viel, was uns wichtig war, zu viel. Wir hatten keine Kraft. Unser Glaube schien uns nicht mehr zu tragen, er gab uns nicht die Hoffnung, dass wir noch an Veränderung glaubten. Gott, der Erlöser seines Volkes? Wo denn? Wann denn? Am St. Nimmerleinstag?

Eines Tages reichte es mir. Eines Tages konnte ich es nicht mehr aushalten. Ich hatte das Gefühl, mich treibt einer: „Johannes, los, lass dir etwas einfallen! Rede von Gott, rede davon, dass er sein Volk nicht allein lässt. Rede davon, dass es immer wieder Erlösung gibt, auch in unglaublichen Situationen, auch wenn alles noch so fest gefügt scheint. Wieviel traust du denn Gott zu? Traust du nur euch etwas zu, oder verlässt du dich auch auf Gott?“

Diese Frage ließ mich nicht los. Ich vergaß darüber Essen und Trinken, ich wollte mit keinem Menschen mehr sprechen, bis ich für mich eine Antwort gefunden hatte. Ja, ich war ein gläubiger Mensch. Um nichts in der Welt würde ich mich von meinem Glauben trennen. Und dann wusste



ich, dass ich wenigstens das den anderen sagen musste: „Kehrt um, traut Gott etwas zu. Es ist nicht nur euer Einsatz, es sind nicht nur eure Gottesdienste, es ist nicht nur eure alte Zugehörigkeit zu dem Volk, dass sich Gott ausgewählt hat. Wenn ihr Gott aus eurem ureigensten Leben abspaltet, wenn ihr ihm heute nichts mehr zutraut, auch ohne dass ihr etwas tut, dann habt ihr euren Glauben verloren – kehrt um.“

Die Leute kamen, ließen sich als Zeichen, dass sie ihre Verkrustungen loswerden wollten, im Jordan taufen. Sie brauchten das alte Zeichen des Neu-

anfangs. Manche blieben bei mir, fanden gut, was ich sagte, fanden gut, was ich tat. Ich hatte Anhänger – in aller Zwiespältigkeit. Sie waren froh, dass einer etwas sagte, sie waren froh, dass einer etwas machte. Sie erzählten weiter, sammelten Men-



schen, die mir zustimmten, die sich stützten, die sich gegenseitig Hoffnung gaben. Eine kleine Gemeinde entstand, eine kleine zerbrechliche Gemeinschaft.

Und dann kam er, Jesus, sah mich an, nickte mir zu und stieg ins Wasser. Ja, auch er ließ sich taufen, taufen von mir. Ich war entsetzt – und doch, ich begriff: Ja, auch er musste sich immer wieder klar machen, dass er auch Werkzeug war, sein wollte, auch er musste immer wieder deutlich machen, dass kein Mensch stellvertretend für einen anderen zu Gott finden kann, sich von Gott ansprechen lassen kann. Er muss selber Gott hören, Ohr und Herz aufsperrn. Das warf mich um und – es zeigte

mir auch meine Grenze. Von da an wusste ich, dass er es war, der uns den Weg zu Gott zeigen konnte, den Weg mit Gott.

Ich war glücklich. Ja, schwer zu glauben, ich weiß. Es war ein Glück, das schwer errungen war. Da kommt man sich vor wie in der Wüste. Ich war glücklich, weil einer den Weg wusste, weil einer frei war für den Weg, den ich zwar vor mir sah, auch sah, dass er richtig war, - aber es war nicht meiner. Er musste ihn gehen und ich wusste: Er wird ihn gehen. Deswegen war ich glücklich. Mein Teil ist getan, er war wichtig, er war richtig, er war notwendig. Dafür kann ich Gott nicht genug danken. Aber jetzt ist Jesus dran. Wirk-

lich. Und es macht mir nichts aus – er wird zunehmen, er wird bedeutend werden und meine Bedeutung wird abnehmen. Na und? Was ist denn wichtig, dass Menschen zu Gott finden, wieder finden, oder dass ich es bin, der das gekonnt hat? Meine Jünger – meine? Das widerspricht doch genau dem, was ich wollte und was mir selber deutlich geworden ist.

Meine Jünger denken, dass ich sie verrate, weil ich mich nicht gegen Jesus wehre, nicht die Unterschiede heraushebe, nicht kämpfe, dass mein

Weg der bessere sei. Immer dieses Ausschlussverfahren. Nur der, nur der eine. Haben wir so wenig Gottvertrauen? Neid? Angst? Missgunst? Wozu? Mehr als er kann ich nicht sagen: Es muss jeder seinen Weg gehen. Manchmal wird das ein sehr einsamer Weg sein, geteilt von nur wenigen Menschen. Manchmal wird man sich sogar von Gott verlassen fühlen. Aber eines ist sicher. Gott wird trotz aller Verlassenheit da sein – bis in Ewigkeit.“

Pfarrer Martin Kind

Bildnachweise

Seite 17: Illustration aus dem Manuskript *"Très Riches Heures du Duc de Berry"*
Seite 18: *"Baptism of Christ"* von David Zelenka (www.interactive-earth.com)
unter *Creative Commons Attribution License 2.5* veröffentlicht

Korrektur der letzten Gemeindebrief-Ausgabe

Durch einen Fehler beim Erstellen des Layouts fehlten im letzten Gemeindebrief die Kontaktdaten des Ältesten Andreas Lemke. Wir bitten dafür um Entschuldigung und liefern sie hiermit nach.

Die Gemeindebrief-Redaktion



Andreas Lemke
Tel: 50380303
andreas.lemke@feuersozietaet.de

**Viele Kreise pausieren während der Sommerferien.
Neue Interessenten informieren sich bitte in den Gemeindebüros.**

Eltern-Kind-Gruppe

Eltern mit bis zu 2-jährigen Kindern können sich zur Vereinbarung von Treffen am Vormittag anmelden bei Katechetin Dorit Hartmann, Tel. 29 77 94 20.

Christenlehre

Barmherzigkeit, Erlöser und Friedrichsfelde	▪ 4-5jährige	donnerstags	15.00 h	Erlöser , Nöldnerstr. 43
	▪ 1.-3. Klasse	donnerstags	16.15 h	Erlöser , Nöldnerstr. 43
	▪ 4./5. Klasse	dienstags	16.15 h	Erlöser , Nöldnerstr. 43
	▪ 6. Klasse	mittwochs	17.00 h	Ffde , Am Tierpark 28
Karlshorst	▪ 1.-3. Klasse	montags	16.15 h	Karlshorst
	▪ 4.-6. Klasse	montags	17.15 h	Lehndorffstr. 11/15

Konfirmanden

Alle Bezirke	▪ 7. Klasse (neu) – Auftakttreffen zusammen mit Eltern zur Absprache über Termine und andere Fragen am Mittwoch, 17. September, 19.00 h in Friedrichsfelde, Am Tierpark 28.			
	▪ 7. Klasse (alt), ab Sept. 8. Klasse	dienstags	18.00 h	Karlshorst , Weseler Str. 6

Junge Gemeinde

dienstags ab 19.30 h **Karlshorst**, Lehndorffstr. 11/15
Info: Pfarrerin Goyn, Tel. 51067993

Musik

Kinderchor	dienstags	17.00 h	Erlöser , Nöldnerstr. 43
Info: Kantor Elger, Tel. 426 24 23			
Kinderchor 4-8jährige	montags	16.30 h	Karlshorst , Weseler Str. 6 Nebeneingang 1. Stock
Info: Inga Mergner, Tel. 503 80 205			
Jungbläser	mittwochs	18.30 h	Karlshorst , Weseler Str. 6
Info: Herr Rohrpasser, Tel. 508 14 76			

Seniorenkreise

Barmherzigkeit	Eitelstr. 20 <i>Frau Stöhr</i>	Mittwoch, 11.6./ 25.6./ 9.7./ 23.7./ 6.8./ 20.8./ 3.9./ 17.9.	14.00 h
Erlöser	Nöldnerstr. 43 <i>Pfrn. Goyn</i>	Jeden 3. Dienstag im Monat	15.00 h
Friedrichsfelde	TiC, Am Tierpark 28 <i>Pfr. Kind</i>	Jeden 3. Montag im Monat	14.00 h
Karlshorst	Weseler Str. 6 <i>Pfrn. i.R. Brunner</i>	Mittwoch, 9.7./ 3.9. (s.S. 10: Treffen am 18.6.)	15.00 h
	Eginhardstr. 7 <i>Pfrn. i.R. Brunner</i>	Mittwoch, 10.9. (s.S. 10: Treffen am 18.6.)	15.30 h

Senioren-Geburtstagsfeiern

Barmherzigkeit	Kaffee im Seniorenkreis 25.6./ 23.7./ 20.8./ 17.9.	14.00 h	Eitelstr. 20
Erlöser	2. Dienstag im Monat	14.30 h	Nöldnerstr. 43
Friedrichsfelde	1. Freitag im Monat	14.00 h	TiC, Am Tierpark 28
<i>Alle Senior(inn)en, die im Vormonat Geburtstag hatten, sind herzlich eingeladen. Bitte Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 5129103 oder schriftlich.</i>			
Karlshorst	Geburtstage April/Mai	5. Juni	15.00 h
	Geburtstage Juni/Juli	7. August	Weseler Str. 6
<i>Bitte Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 50 900 91</i>			

Frauen

Frauenkreis <i>Frau Reißmann</i>	1. Montag im Monat	15.00 h	Karlshorst Königswinterstr. 8
Frauenmissionskreis <i>Frau Grützmann</i>	2./4. Montag im Monat	14.00 h	Friedrichsfelde TiC, Am Tierpark 28
Frauenkreis überregional	2. Samstag im Monat	14.30 h - 17.30 h	Erlöser Nöldnerstr. 43

Kreise: Bibel- und Gesprächskreise, Andachten

Bibelkreise

Bibelstunde <i>Pfr. Kind / Pfrn. i.R. Seimert</i>	1.-4. Dienstag im Monat	17.45 h	Friedrichsfelde TiC, Am Tierpark 28
Bibeltreff	1. Mittwoch im Monat	20.00 h	Karlshorst , Whg. Meussling Eginhardstr. 20
Bibelstunde <i>Pfr. Kind</i>	2./4. Dienstag im Monat	15.00 h	Karlshorst Weseler Str. 6
Erlösertreff „Bibel und mehr“	2./4. Freitag im Monat	20.00 h	Erlöser Nöldnerstr.43

Weitere Gesprächskreise

Gemeindetreff Barmherzigkeit	3. Montag im Monat	19.00 h	Barmherzigkeit Eitelstr. 20
Reihe: Das Kreuz Jesu <i>Pfr. Dusdal</i>	Mittwoch, 21.5./ 18.6.	19.30 h	Karlshorst Lehndorffstr. 11/15
Gottesdienst-Werkstatt <i>Pfrn. Goyrn</i>	Mittwoch, 20.8./ 22.10./ 10.12.	19.30 h	Erlöser Nöldnerstr.43
Glaubensgesprächskreis für Eltern von Kinder- garten- und Schulkindern <i>Pfr. Dusdal</i>	1. Donnerstag im Monat	20.00 h	Karlshorst Weseler Str. 6
Gesprächskreis Karlshorst	2. Donnerstag im Monat	19.30 h	Karlshorst Lehndorffstr. 11/15
Hauskreis, <i>Pfrn. i.R. Brunner</i>	Freitag, 5.9. (s.S.10: Treffen am 18.6.)	17.00 h	Karlshorst Gundelfinger Str. 35

Andachten

Monatsschlussandacht <i>Pfrn. Goyrn</i>	Freitag, 30.5./ 27.6. / 29.8.	17.00 h	Rummelsburg Erich-Müller-Str. 12
--	----------------------------------	---------	--

Kreise: Musik und Geselliges, Diakonie und Besuchsdienst

Musik

Kantorei Erlöser	<i>Leitung:</i> Kantor Elger	dienstags	19.30 h	Erlöser , Nöldnerstr. 43
<i>Kinderchor siehe auf Seite Kreise: Kinder und Jugendliche</i>				
Kantorei Karlshorst	<i>Leitung:</i> Kantorin Kruppke	dienstags	19.30 h	Karlshorst , Lehndorffstr. 11/15
Posaunenchor	<i>Leitung: Herr</i> Rohrpasser	mittwochs	19.00 h	Karlshorst , Weseler Str. 6
<i>Jungbläser siehe auf Seite Kreise: Kinder und Jugendliche</i>				
Orchester	<i>Leitung:</i> Kantor Elger	Nach Vereinbarung	Tel. 42 62 423	Karlshorst , Lehndorffstr. 11/15

Geselliges

Meditatives Tanzen	Mittwoch, 4.6./ 18.6. / 3.9. / 24.9.	18.30 h - 19.45 h	Erlöser Nöldnerstr. 43
<i>Info: Angelika Hykel, Tel. 52 20 649</i>			
Fussballfreunde Erlöser	mittwochs	19.00 h - 20.30 h	Zachertsportplatz, Zachertstraße
<i>Info: Dr. Poppe, Tel. 52 69 61 16</i>			
Begegnungscafé Erlöser	dienstags	14.00 h - 17.00 h	Erlöser Nöldnerstr. 43
Treff im Café Friedrichsfelde	dienstags und mittwochs	14.00 h - 16.30 h	Friedrichsfelde TiC, Am Tierpark 28
Nachbarschaftscafé Barmherzigkeit	Mittw., 4.6./18.6./2.7./16.7./ 30.7./ 13.8./ 27.8./ 10.9.	14.00 h - 17.00 h	Barmherzigkeit Eitelstr. 20
Männer-Stammtisch	3. Donnerstag im Monat	19.30 h	Friedrichsfelde TiC, Am Tierpark 28

Diakonie, Besuchsdienst

Friedrichsfelde	▪ Besuchs- dienst	kl. Gemeindesaal Am Tierpark 28	1. Montag in ungeraden Monaten	9.00 h
	▪ Diakonie- ausschuss	kl. Gemeindesaal Am Tierpark 28	zweimal im Jahr	19.00 h
Karlshorst	Diakoniekreis	nach Vereinbarung <i>Fr. Matthaeus, Tel. 5 08 90 25</i>		

Glaubensbekenntnis der Konfirmanden 2008

Wir glauben an Gott, der uns geschaffen hat.

Er ist uns Vater und Mutter und hat uns das Universum zum Leben bereitgestellt.

Er ist für jeden auf dieser Welt da.

Gott spiegelt sich in jedem Menschen wieder und unterstützt uns in schweren Situationen. Er unterstützt das Gute und richtet das Böse.

Wir glauben an Jesus Christus, der Gottes Sohn ist. Er hilft den Leidenden und sieht in jedem Menschen das Gute. Er überläßt uns keinem dunklen Schicksal und gibt uns Frieden und Gerechtigkeit.

Er hilft uns, wenn wir in Not sind und bringt Licht in die Dunkelheit. Er hilft uns Leid zu beseitigen und Freude zu finden. Er ist unschuldig gekreuzigt worden, getötet und begraben.

Er wird wiederkommen, damit wir uns vor ihm verantworten.

Wir glauben an den Heiligen Geist, stets ist er nahe, uns zu helfen. Er ist das Licht in uns und begleitet uns auf allen Wegen.

Wir glauben an ein Leben nach dem Tod, die Auferstehung und das ewige Leben.

AMEN

Dieses Glaubensbekenntnis haben die diesjährigen Konfirmanden gemeinsam formuliert. Wir wünschen ihnen, dass ihr Glaube ihnen Halt und Kraft für den vor ihnen liegenden Lebensweg gibt.

Die Gemeindebrief-Redaktion



Ephraim Dusdal; Sebastian Weyrauch; Arnt-Christian Meyer; Tom Kranen
Paul Kunze; Adrian Schwartz - Nolte; Martin Buge; Magnus Beyrich; Paul Zietz
Julia Kuhlmann; Christina Hauskeller; Katharina Wiederkehr; Dustin Böttcher

Einladung zum Konfirmandenunterricht – 7. Klasse

Jeder, der Interesse hat, christliches Leben kennen zu lernen, in der Bibel zu lesen und zu erfahren, was diese alten Geschichten mit unserem Leben heute zu tun haben, der getauft wurde oder sich taufen lassen will, ist herzlich zu einem Informationsabend eingeladen:

Am Mittwoch, den **17. September 2008 um 19.00 Uhr**, in das Gemeindehaus in Friedrichsfelde, Am Tierpark 28.

Ich will mit DIR und DEINEN ELTERN vereinbaren, wann und wo wir uns zum Unterricht einmal in der Woche treffen werden. Es werden zwei Wochenendfahrten stattfinden. In der 8. Klasse geht der Unterricht dann weiter.

Ich möchte mit Euch über „Gott und die Welt“ nachdenken. Gemeinsam werden wir entdecken, dass der Glaube an Gott nicht nur für Kinder und

altgewordene Menschen Bedeutung hat, sondern mitten in unser Leben hineingehört und unser Leben verändern will, Orientierung anbietet.

Andere Kulturen sollen verstehbar und lebendig werden. Wir werden uns mit religiösen und ethischen Fragen auseinandersetzen.

Ein Einblick, der Euch neugierig machen soll. Ich hoffe, wir werden auch viel Spass aneinander und miteinander haben. Ich freue mich, Dich und Deine Eltern kennen zu lernen. Melde Dich bitte über unser Gemeindebüro an - Telefon: 51 29 103.

Pfarrerin Angelika Goyn

Schulanfangsgottesdienst und Straßenfest in Karlshorst

„Gott hält uns in seiner HAND“: Unter diesem Motto steht das diesjährige Straßenfest mit Schulanfangsgottesdienst am **14. September 2008** rund um die Karlshorster Kirche.

Was können eigentlich unsere HÄNDE alles, und wozu brauchen wir sie? Wir wollen beim Strassenfest mit den Händen „sprechen und lesen“ lernen, verschiedenes durch Tasten und Fühlen erraten und noch so einiges mit unseren Händen ausprobieren.

Wir beginnen um **11.00 Uhr** mit dem Schulanfangsgottesdienst in der Kirche, später gibt es Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Zum Fest gehört auch wieder eine Orgelführung und eine Turmbesteigung. Außerdem laden Stände, Spiele und Bastelangebote zum Verweilen ein.

Kinderkirche im Juni

Der Kinderkirchengottesdienst am **8. Juni 2008** in Karlshorst und Erlöser beschäftigt sich mit dem Thema „Auf den Spuren von Bileams Esel“. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Christenlehre – Start nach der Sommerpause

Die Christenlehre pausiert während der Sommerferien. Wir treffen uns wieder zu den gewohnten Zeiten in der Woche vom **8. September 2008** an. Ich freue mich darauf, Euch nach den Ferien gut erholt und voller Tatendrang wiederzusehen.

Kindersommerrüstzeit unserer Gemeinde

Vom **24. - 28. August 2008** laden Pfarrer Dusdal und ich wieder Kinder zu einer Fahrt nach Hirschluch bei Storkow ein. Wir werden Geschichten aus der Bibel entdecken, spielen, basteln, baden, singen und miteinander beten. Einige wenige Plätze sind noch frei. Bis zum **15. Juni 2008** kann man sich noch bei mir anmelden. Wenn Ihr Kind Interesse hat mitzufahren oder nähere Informationen gewünscht werden, rufen Sie mich bitte an (Dorit Hartmann, Tel.: 29779420). Zur Erinnerung und zum Lustmachen auf 2008 hier noch ein Foto vom letzten Jahr.



Kinderflohmarkt auf dem Kreiskirchentag

Beim Kreiskirchentag rund um die Erlöserkirche am **6. Juli 2008** können alle Kinder, die Lust haben, Spielzeug zu tauschen oder zu verkaufen, am Nachmittag für 1-2 Stunden auf der Wiese ihre Spielsachen anbieten. Stände und Tische wird es dafür nicht geben. Darum wäre es gut, wenn alle, die mitmachen wollen, sich eine Decke mitbringen.

Bei Interesse oder Fragen bitte bei mir melden, damit wir wissen, wie viele Kinder einen Platz benötigen.

Katechetin Dorit Hartmann

Mini-Musical für Kinder ab 4 Jahren

Wer weiß, was seit diesem Jahr parallel zum Gottesdienst „Liturgischen Messe“ im Gemeindebezirk Erlöser stattfindet? Genau! - musikalische Kindergottesdienste, die über die gesamte Gottesdienstzeit gehen. Diese lange Zeit wollen wir nutzen, um im Herbst ein Mini-Musical einzuüben.

Termine: **7. September** / 5. Oktober / 2. November 2008 sowie die Familienrüstzeit vom 23.-26. Oktober 2008.

Wenn Du mitmachen möchtest, wäre es toll, wenn Du zu allen Terminen kommen könntest. Also frag schon mal bei Deinen Eltern an. Welches Musical wir einstudieren wollen, bleibt vorerst unser Geheimnis! Verraten wird das erst nach den Sommerferien. Also bis dann!

Eure Claudia Gundlach und Uta Beyrich

Kinderchor in Karlshorst

Im März 2007 hat sich, initiiert durch Pfarrer Dusdal, in Karlshorst ein Kinderchor zusammengefunden. Unter der Leitung von Inga Mergner und Franziska Preuschoft, die für die Gitarrenbegleitung zuständig ist, finden sich seitdem jeden **Montag von 16.30 – 17.30 Uhr** im ersten Stock des Anbaus rechts neben der Karlshorster Kirche rund 20 Kinder ab vier Jahre ein, um zu singen. Nachdem der Chor einige Male im Gottesdienst aufgetreten war, führte er, passend zu mehreren Taufen, am 2. März das musikalische Theaterstück „Die Arche Noah“ auf. Weitere Aufführungen sind in Vorbereitung. Der Kinderchor, an dem auch die Eltern als Arche-Bauer, Kostüm-Schneider oder einfach Fans beteiligt sind, ist ein schönes Beispiel dafür, wie aus einem von Privatinitiative getragenen Projekt ein neuer Gemeindekreis entstanden ist. Das stete Engagement der Beteiligten und der freudige Zuspruch der Kinder hat eine der engagierten Mütter bewogen, ihren Arbeitgeber um Unterstützung zu bitten. Im Rahmen des Programms „Initiative plus“, mit dem ehrenamtliche Aktivitäten von Mitarbeitern unterstützt werden, stellte die Deutsche Bank daraufhin eine Spende in Höhe von 500 Euro zur Verfügung. Dafür sollen Orff'sche Instrumente, Noten und Material für Kostüme angeschafft werden. Für diese Spende unser herzlicher Dank. Es wäre schön, wenn weitere junge Sänger den Weg in den Chor fänden.

Berthold Seewald

Die evangelische Grundschule Lichtenberg lädt ein:

- **Sommerfest mit Dankgottesdienst** am Mittwoch, den **18. Juni 2008** auf dem Schulhof in der Rummelsburger Str. 3. Das Fest steht unter dem Motto „Wir werden acht“ und wird von 16 bis 19 Uhr dauern. Gottesdienste / Andachten in der Friedrichsfelder Kirche:
- **Schulandacht** am Freitag, den **27. Juni 2008** um 9.10 Uhr.
- **Gottesdienst zur Verabschiedung der Sechstklässler** am Dienstag, den **15. Juli 2008** um 8.30 Uhr.
- **Einschulungsgottesdienst** für die neuen ersten Klassen nach den Sommerferien am Samstag, den **6. September 2008**.

Die evangelische Schule Lichtenberg sucht Schulpaten

„Für die Erziehung eines Kindes braucht man ein ganzes Dorf“ so lautet ein afrikanisches Sprichwort. Nun ist Berlin kein Dorf, doch Schule geht alle an, im Großen durch die Mittel für Ausstattung und Personal, aber auch im Kleinen ganz konkret...

Hier setzt das Projekt „Partnerschaft im Schulalltag“ der Diakonie und der Evangelischen Schulstiftung an, an dem auch die Evangelische Schule Lichtenberg beteiligt ist. Wir freuen uns, wenn wir Menschen gewinnen, die durch ihr persönliches Engagement ein Stück Verantwortung für die Zukunft der Kinder übernehmen. Gesucht werden Frauen und Männer, die sich verlässlich und kontinuierlich über einen verabredeten Zeitraum engagieren. Sie arbeiten als Lesepaten, unterstützen und begleiten Kinder, betreuen Kurse, bringen ihre Erfahrungen und Kompetenzen in die Schule ein oder hören manchmal einfach nur zu...

Pädagoginnen und Pädagogen in der Schule und Koordinatoren bei Diakonie und Schulstiftung unterstützen die freiwilligen Helferinnen und Helfer. Sie begleiten das Projekt durch regelmäßige Fortbildungen und Teamtreffen mit anderen Schulpaten. **Haben Sie Interesse?**

Weitere Auskünfte gibt Claudia Mieth, Diakonisches Werk der EKBO, Tel. 030/82097159. Informationen finden Sie auch auf der Website der Schule (<http://www.ev-schule-lichtenberg.de>) oder der Seite der Evangelischen Schulstiftung (<http://www.schulstiftung-ekbo.de>).

Kindergottesdienst

Wer sich auf der letzten Seite unseres Gemeindebriefs über die Gottesdienste informieren möchte, findet auch immer einen Vermerk über die Kindergottesdienste, die parallel zum Gottesdienst angeboten werden. In Karlshorst findet er jede Woche statt, in Friedrichsfelde vierzehntägig und in der Erlöserkirche einmal monatlich. Wer kleine Kinder hat, weiß es zu schätzen, dass durch dieses Angebot für Frau/Mann die Möglichkeit besteht, entspannt und aufmerksam dem Predigtteil des Gottesdienstes folgen zu können. Für die Kleinen ist derweil gesorgt. Ehrenamtliche sowohl in Erlöser als auch in Karlshorst bieten - wie Frau Hartmann in Friedrichsfelde - den Kindergottesdienst an. Seit September gestaltet Frau Hartmann zudem an jedem 3. Sonntag in Karlshorst den Kindergottesdienst.

Allen, die an der Durchführung des Kindergottesdienstes beteiligt sind, liegt daran, dass parallel zum Hauptgottesdienst auch für die Kleinen Unterweisung und Verkündigung ermöglicht wird.

Darüber hinaus gibt es jetzt in Karlshorst auch für Eltern mit Krabbel – und Kleinkindern die Möglichkeit, sich mit ihren Kleinen

während des Gottesdienstes in einem extra Raum aufhalten zu können. Der Raum ist über die Tür erreichbar, die sich im Kirchenschiff vorn rechts befindet (Wem diese Angabe zu ungenau ist, der kann auch noch einmal nachfragen.). Er ist beheizbar, mit Sofa und Spielzeug ausgestattet und besitzt auch einen Lautsprecher, über den sehr gut die Predigt zu hören ist. Die Lautstärke kann individuell eingestellt werden.

So ist zu hoffen, dass allen Bedürfnissen Rechnung getragen werden kann. Den Hörern in der Kirche, dass sie sich konzentriert auf den Gottesdienst einlassen können, den größeren Kindern, dass sie im Kindergottesdienst altersgerecht angesprochen werden und den Eltern/Großeltern mit dem ganz kleinen Nachwuchs, die die Kleinen krabbeln lassen können, und dennoch nichts zu verpassen brauchen.

Der Kindergottesdienst lebt natürlich von ehrenamtlichem Engagement. Er kann nur angeboten werden, weil Frauen und Männer mithelfen. Zur Vorbereitung der Kindergottesdienste treffen wir uns deshalb regelmäßig zur Terminabsprache, aber auch um die Kindergottesdienste inhaltlich

vorzubereiten. Damit das so bleiben kann, laden wir Interessenten aus allen Bezirken der Paul-Gerhardt-Gemeinde ganz herzlich zu unserem nächsten Treffen am **19. Juni 2008 um 20 Uhr** in der Karlshorster Kirche, Weseler Straße, ein. Vielleicht gelingt es uns ja dadurch auch, wie

in Karlshorst auch in Friedrichsfelde und Erlöser jede Woche Kindergottesdienst anzubieten.

Interessenten können sich auch telefonisch bei mir unter 500 146 08 oder 0179 689 43 50 melden.

Pfarrer Edgar Dusdal

Kindergottesdienst in Friedrichsfelde

Ab September startet der Kindergottesdienst in Friedrichsfelde neu durch! An jedem letzten Sonntag im Monat gibt es einen Gottesdienst nur für Euch. Mit vielen Liedern, Geschichten und Spielen wollen wir Gott auf die Spur kommen und herausfinden, was er Tolles für unser Leben plant.

Wir, vier Religionspädagogikstudentinnen und eine angehende

Erzieherin, die gerne etwas für Gott und für Kinder tun möchten, freuen uns schon sehr darauf.

Wenn ihr Lust bekommen habt, dann schaut doch einfach mal vorbei. Es lohnt sich. Start ist **Sonntag, der 28. September 2008.**

Es grüßen euch

Silke Bachran, Hanna Buchholz,

Rahel Friedenstab, Dorothea

Engelhardt und Claudia Pöschke

Eltern-Kind-Gruppe

Eltern, die Lust haben, sich mit ihren bis zu 2-jährigen Kindern vormittags zum Spielen, Singen und Kennenlernen zu treffen, melden sich bitte bei mir (Tel.: 29779420). Der bisherige Kreis besteht zwar nicht mehr, da die Kinder herausgewachsen sind oder die

schön, wenn sich neue Mitstreiter Eltern wieder arbeiten. Es wäre aber finden. Bei Bedarf können wir neue Treffen im Gemeindesaal der Erlöserkirche (Nöldnerstr. 43) oder im Kinderhaus in Friedrichsfelde (Am Tierpark 28) vereinbaren.

Katechetin Dorit Hartmann

Rendezvous mit Familie Bach

Chorwochenende der Kantorei Karlshorst in Dahme/Mark

Wir sitzen im Kreis und lauschen den Ausführungen unserer Mitsänger zu Leben und Werk der einzelnen Mitglieder der Familie Bach. Wer kennt sie schon, die Verästelungen des Bach'schen Stammbaums? Wer kennt den Mailänder, den Londoner, den Berliner oder den Hamburger Bach? Hätten Sie gewusst, dass Johann Sebastian Bach zu Fuß von Thüringen nach Lübeck gelaufen ist, nur um Buxtehude spielen zu hören? Oder dass Johann Christian Bach in London das Konzertabonnement erfinden hat? Oder welche hinreißende Werke Carl Philipp Emanuel Bach für „unsere“ Amalienorgel geschrieben hat?

Für uns ist das auch größtenteils neu, und wir finden es ungeheuer spannend, denn seit gestern proben wir an sechs verschiedenen Stücken, komponiert von sechs verschiedenen Mitgliedern der Familie Bach, und das sollte man doch wissen, mit wem man es zu tun hat. Einfach ist das Proben nicht immer, und die tiefen Seufzer, die Kantorin Kruppke uns beim Einsingen entlockt, kommen aus ganzem Herzen. Schließlich bewegen wir uns zwischen Barock und Rokoko in ei-

nem Zeitraum von über 100 Jahren. Aber alle Sänger sind mit großem Eifer und noch größerer Begeisterung dabei. Langsam bekommen wir ein Gefühl dafür, wie schön die Musik ist, auf die wir uns da eingelassen haben. Bis zu unserem Konzert am 29. Juni in der Karlshorster Kirche werden auch die letzten Unsicherheiten noch überwunden sein. Wir freuen uns, wenn Sie dann alle zahlreich zuhören kommen!

Aber Proben ist nicht alles an diesem Aprilwochenende in Dahme/Mark. Wer schon einmal im „Seminar für kirchlichen Dienst“ war, der kann sich sicher vorstellen, wie wir in den Probepausen mit einer Tasse Kaffee (und natürlich selbstgebackenem Kuchen) in der Sonne im Garten gesessen haben oder einmal um die alte Stadtmauer des wunderschönen und liebevoll restaurierten Städtchens gelaufen sind. Die Stimmung ist fröhlich und entspannt, wir machen Wellness für Leib und Seele.

Morgen früh werden wir dann noch den Gottesdienst zur Goldkonfirmation in der uralten Dorfkirche zu Dahme musikalisch beglei-

ten. Die dicken Wolldecken liegen schon bereit, denn sonst sind wir nächste Woche alle erkältet. Dann singen wir noch einmal vor dem Essen vierstimmig: „Alle Augen warten auf Dich, Herre...“ – und danach geht's auch schon wieder zurück nach Berlin, die Köpfe voller Bach-Fugen.

Wenn wir nicht gerade in Dahme sind, dann proben wir **dienstags um 19.30 Uhr** im Gemeindesaal in der Lehndorffstraße 11-15. Und wir freuen uns über jedes neue Chormitglied, ganz besonders über Männer. Kommen Sie doch mal vorbei!

Alice Thömmes



Anzeige

Versichern · Schützen · Vorsorgen

Von unserer günstigen Kfz-Versicherung über Krankenzusatzversicherung bis zur Altersvorsorge – bei mir finden Sie alles aus einer Hand! Rufen Sie einfach an.

Beate Töpfer, Agenturleiterin
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon (03 37 62) 4 11 55
beate.toepfer@bruderhilfe.de

BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE
Versicherer im Raum der Kirchen

Die Amalien-Orgel wird restauriert werden

Am 4. Februar 2008 traf sich der Gemeindegliederkirchenrat unserer Gemeinde zu einer Sitzung direkt an der Amalien-Orgel. Als Vertreter der Orgelexpertenkommission nahmen die Orgelsachverständigen Michael Bernecker und Prof. Andreas Sieling, der Vorsitzende des Förderkreises Amalien-Orgel, Dr. Franz Bullmann, und Kantorin Beate Kruppke teil. Sie erläuterten noch einmal grundlegend den Stand der Planungen und die inhaltlichen Details. In einer ersten ca. dreijährigen Arbeitsphase hatte die Orgelkommission ein inhaltliches Konzept für die Restaurierungsarbeiten erstellt sowie die Ausschreibung der Arbeiten und die Findung der für die Auftragserteilung vorgesehenen Firma zum Ziel gebracht.

Diesem Konzept einer umfassenden Sanierung hat der Gemeindegliederkirchenrat zugestimmt.

In einer zweiten Arbeitsphase kann nun die Finanzierung des Projekts in Angriff genommen werden. Diese Phase liegt vorrangig in den Händen des Vorstandes des Förderkreises Amalien-Orgel, der um einige „Öffentlichkeitsarbeits-Profis“ erweitert wurde. Augenblicklich laufen gerade die Vorbereitungen, an die Öffentlichkeit zu treten, denn die

Gelder sollen vorrangig über Stiftungen und individuelle Spenden eingeworben werden. Ziel ist, im Jahr 2009 den Finanzierungsplan gesichert zu haben. Daraufhin kann dann die kirchenaufsichtliche Genehmigung erfolgen und der Auftrag ausgelöst werden. Genaue Informationen zu allen Fragen werden wir Ihnen im nächsten Gemeindebrief geben.

Grund zur Freude gibt es neben aller Arbeit immer wieder, z. B. durch eine großzügige Zuschuss-Summe unseres Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree, genauso aber auch durch signalisierte Unterstützung von Gemeindegliedern im Bereich des Mitdenkens und Motivierens. Hierfür danken wir sehr herzlich und laden Sie ein, mit Fragen zum Projekt oder mit Vorschlägen rund ums Geld an uns heranzutreten.

Und nicht zuletzt wünschen wir uns, dass Sie sich mitfreuen können an dem Schatz der ältesten Orgel Berlins in unserer Gemeinde, und dass es diesem Instrument gut gehen sollte! „Tuet der Stadt Bestes!“

Ansprechpartner:

Beate Kruppke, Tel. 503 13 73
Dr. Franz Bullmann, Tel. 033439/
59071 oder 883 14 46



Orgel – Aktionswochen in Karlshorst

Für Aktionswochen rund um Spendenaktionen für unsere Orgel gründen wir einen „Arbeitskreis Aktionswochen“ und suchen **KREATIVGEISTER** zum Mitmachen.

Gedacht ist an jeweils einwöchige Aktionen im Stadtbezirk Lichtenberg/Karlshorst unter Einbeziehung der Bevölkerung, Geschäfte, Schulen usw. Jede Aktion soll einen eigenen Fokus haben. Für das Jahr 2008 denken wir an drei Aktionswochen (Juli/September/Dezember).

Sie haben Ideen und Begabungen und können punktuell (je nach Aktionswochen-Thema) oder langfristig (ca. zwei Jahre) mitmachen bei Ideenfindung, Vorbereitung und Durchführung?

Dann melden Sie sich – gerne auch mit Rückfragen oder gleich für eine Anmeldung zum ersten Treff am Donnerstag, **12. Juni 2008, 19.30 Uhr** in der Kirche Weseler Straße bei

Kantorin Beate Kruppke, Tel. 503 13 73,
E-Mail: kruppke@amalien-orgel.de

Sonntag, 1. Juni 2008

17.00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
Orgelkonzert
Werke von Tunder und Scheidemann sowie
Improvisation
 Sietze de Vries (Groningen / NL), Orgel

Freitag, 6. Juni 2008

19.30 Uhr Erlöserkirche
Musik am Freitag - Frauenchor und Harfe
Werke von Schumann, Holst, Eben u.a.
 Frauen-Vokalensemble St. Matthäus in Berlin-Mitte;
 Katharina Hanstedt, Harfe; Leitung: Lothar Knappe

Sonntag, 29. Juni 2008

17.00 Uhr Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst
 Konzert für Chor und Orchester mit
 Kompositionen der Familie Bach
Kantorei Karlshorst; Solisten; Berlin Sinfonietta
Leitung: Beate Kruppke
Eintritt: 16, 00 EUR / erm. 12, 00 EUR
 Karten in der Küsterei Karlshorst zu den
 Öffnungszeiten sowie in der Buchhandlung Petras,
 Treskowallee 110, und an der Abendkasse

Freitag, 4. Juli 2008

19.30 Uhr Erlöserkirche
Musik am Freitag - Jazz auf der Pfeifenorgel
 Maria Scharwiess improvisiert über bekannte Themen aus
 Jazz, Pop (The Beatles) u.a.

Donnerstag, 17. Juli 2008

20.00 Uhr Erlöserkirche - Orgelsommer
Werke von Bach, Rota, Mendelssohn u.a
 Siegmund Gradl, Orgel

Donnerstag, 24. Juli 2008

20.00 Uhr Erlöserkirche – Orgelsommer
Werke von Bach, Telemann, Purcell, Intern. Folklore
 Helmut Hauskeller, Panflöte; Matthias Elger, Orgel

Donnerstag, 31. Juli 2008

20.00 Uhr Erlöserkirche – Orgelsommer
Werke von Bach, C. Franck, Saint-Saens
 Matthias Elger, Orgel

Donnerstag, 7. August 2008

20.00 Uhr Erlöserkirche – Orgelsommer
Werke von Bach, Reger, Langlais
 Stefan Kircheis, Orgel

Donnerstag, 14. August 2008

20.00 Uhr Erlöserkirche – Orgelsommer
Werke von Buxtehude, Bach, Mozart u.a.
 Beate Kruppke, Orgel

Donnerstag, 21. August 2008

20.00 Uhr Erlöserkirche – Orgelsommer
Werke von Bach, Mendelssohn und Lemmel
 Mirlan Kasymaliev, Orgel

Donnerstag, 28. August 2008

20.00 Uhr Erlöserkirche – Orgelsommer
Werke von Schütz, Bach, Vierne, Wolf u.a.
 Gesine Nowakowski, Sopran; Matthias Elger, Orgel

Freitag, 5. September 2008

19.30 Uhr Erlöserkirche
Musik am Freitag – Programm wird noch bekanntgegeben
 (siehe www.paul-gerhardt.com)

Sonntag, 14. September 2008 | Tag des offenen Denkmals

14.30 Uhr Orgelführung für Kinder ab 8 & Orgelquiz für alle zum Raten und Staunen
 Beate Kruppke, Orgel

16.00 Uhr Orgelführung
 Mitglieder des Förderkreises Amalien-Orgel e. V

**Konzert für Chor und Orchester
 mit Kompositionen der Familie Bach**

Carl Philipp Emanuel Bach, einer der komponierenden Söhne Johann Sebastian Bachs, wurde von Prinzessin Anna Amalia – der Auftraggeberin unserer Karlshorster Orgel – sehr geschätzt. In einem Brief an deren Lehrer Philipp Kirnberger nennt Carl-Phillip Bach Anna Amalia „unsere große Prinzessin“. 1767 erhielt er von ihr den Titel des Hofkapellmeisters. Kompositionen von Carl Philipp er-

klingen aus diesen Gründen oft in der Kirche Karlshorst, und wir fühlen uns der Aufführung von Werken der nachbachschen Generation in besonderer Weise verpflichtet.

Am Sonntag, den **29. Juni 2008** wird nun der Kreis der Bach-Musiker erweitert. Ein ganzes Chor-/Orchesterkonzert widmet sich Werken von Mitgliedern der Bach-Familie. Im 16. Jahrhundert ließ sich

Veit Bach aus Ungarn kommend in Thüringen nieder. Hier können wir nun ein sich ausbreitendes Geschlecht von Musikern dieser Familie Bach beobachten. Sie lebten in Thüringen oder Franken, in der Folgegeneration des Johann Sebastian dann auch weitere Kreise ziehend z. B. in Halle, Berlin, Hamburg, London. Solch starke und vielfältige Kompositions-Begabungen wie die der Familie Bach sucht man in anderen Musikerfamilien vergeblich. Die Blütezeit der Bachs als Komponisten fällt erstens in die frühbarocke Zeit (z. B. Johann Michael, Johann Christoph - Musik, die der Schütz'schen Tonsprache verwandt ist), zweitens in die hochbarocke Zeit mit dem allergrößten Vertreter Johann Sebastian und drittens in die spätbarocke/frühklassische Zeit (z. B. die Söhne Carl Philipp, Johann Christian). Als letzter Vertreter der Familie versucht sich noch Wilhelm Friedrich Ernst – Sohn des sog. „Bückeburger Bach“ Johann Christoph Friedrich und Enkel von Johann Sebastian – im Komponieren; nach dessen Tod im Jahr 1845 ist die Musikerlinie der Bachs erloschen.

In unserem Chor-/Orchesterkonzert kommt Musik dreier Bach-

generationen zum Erklängen.

Johann Christoph Bachs Werk „Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang“ für Soli, Chor und Orchester ist noch der Schütz'schen Tonsprache verpflichtet. **Johann Michael Bachs** Aria „Ach, wie sehnlich wart ich“ für Sopran-Solo und Instrumente bestätigt den außerordentlichen Ruf dieses Gehreren Musikers.

Ein Feuerwerk protestantischer Barockmusik erwartet uns bei **Johann Ludwig Bachs** Missa brevis „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ für Soli, Chor und Orchester, genauso wie natürlich bei **Johann Sebastian Bachs** Kantate „Lobe den Herren“, die das Konzert festlich abschließen wird.

Bachs Söhne kommen mit **Carl Philipp Emanuel Bachs** „Sanctus“ für Soli, Chor und Orchester und einem eleganten Concerto des **Johann Christian Bach** (jüngster Bachsohn und als „Londoner Bach“ bezeichnet) für Orchester und obligate Orgel zu Wort.

Die Zusammenstellung dieses Bach-Programms ist für alle Vorbereitenden eine große und wunderschöne Aufgabe, denn hier können wir neben dem großartigen Verkündigungscharakter dieser Musik ein bewei-

gendes Stück Musikgeschichte spiegeln. Wir wünschen uns guten Besuch trotz des etwas ungünstigen Sommertermins – die Chance, solche geballte Bachmusik zu hören, ist einzigartig!

Von der Familie Bach wird berichtet, dass sie jährlich ein großes Familientreffen in Thüringen veranstaltete, denn die familiären Bande der Bachs waren eng und herzlich.

Es soll ein großes, fröhliches Treiben gewesen sein, natürlich mit einer Unmenge an nicht nur ernster Musik, wie der erste Bachbiograph Forkel zu berichten weiß. Wenn wir am 29. Juni uns in der Karlshorster Kirche versammeln, um mehrere Generationen der Bachfamilie zu Wort kommen zu lassen – dann ist dies wohl auch eine Art Familientreffen. Wir laden Sie herzlich zum Mitfeiern ein!

29. Juni: Konzertprojekt – Einladung zur Teilnahme

für versierte Soprane und Altisten, um bei dem Chor-/Orchesterkonzert ein Werk von Johann Ludwig Bach mitzugestalten.

Folgende Proben sind geplant:

- Projektprobe: Montag, 16. Juni, 20 - 21 Uhr
- Gesamtchorprobe: Dienstag, 24. Juni, 19 - 20 Uhr
- Hauptprobe: Freitag, 27. Juni, 19 - 19.45 Uhr
- Generalprobe: Sonntag, 29. Juni, 15.30 Uhr
- Aufführung: Sonntag, 29. Juni, 17 Uhr

Das Werk ist höchst wirkungsvoll, der Frauenchor-Part ist sehr leicht. Deshalb werden die Noten vorher nicht zugesandt.

Bitte unbedingt anmelden bis 5. Juni bei:

Kreiskantorin Beate Kruppke

Tel. : 030/503 13 73;

Fax : 030/503 01 30;

E-Mail: kruppke@amalien-orgel.de

Kantorin Beate Kruppke

Konzert an der Amalien-Orgel mit Sietze de Vries

Sietze de Vries (Groningen, NL) ist immer wieder gerne gesehener Gast an der berühmten Barock-Orgel in Berlin Karlshorst, und so wird er am **1. Juni 2008** wieder an die Amalien-Orgel kommen. Im Gepäck führt er Werke von Komponisten mit, die geprägt wurden durch die berühmteste niederländische Organistenepoche, nämlich die Zeit um 1600 und die Kompositionsschule Jan Pieterse Sweelincks. Heinrich Scheidemann (geb. 1596) als Schüler Sweelincks und Franz Tunder (geb. 1614) als Vorgänger Dietrich Buxtehudes an einer der

bedeutendsten Organistenstellen seiner Zeit, nämlich der an St. Marien in Lübeck, werden im Karlshorster Orgelkonzert erklingen und die Zuhörer entführen in die große, herbe Musik norddeutscher Backsteinkirchen. Besonders laden wir außerdem die Freunde der Improvisationskunst ein, denn Sietze de Vries ist ein profunder Kenner der barocken musikalischen Formenlehre, und er wird mit eigenen Improvisationen diese Kunst des Improvisierens virtuos vorzustellen wissen.

Kantorin Beate Kruppke

Gemeinde-Band für Gottesdienste – Wer macht mit?

Der Start zu unserer neuen Gemeindeband ist gelungen. Eine kleine Gruppe hat sich bereits gefunden. Natürlich freuen wir uns über jeden, der noch dazukommen möchte. Wir lieben Musik und wir lieben Gott. Wir wollen modernes Kirchenliedgut pflegen und moderne, populäre Musik spielen oder singen, mit der man Gott danken und bitten, loben und preisen kann.

Wer Spaß an Teamarbeit hat und ein Instrument einigermaßen spielen oder singen kann, ist herzlich eingeladen. Das Alter spielt keine Rolle. Wir treffen uns an jedem Dienstag um 20 Uhr im Christenlehrerraum an der Karlshorster Kirche in der Weseler Straße 6.

*Claudia Gundlach
und Joachim Krüger*

Anschriften & Sprechzeiten

Pfarrer

Edgar Dusdal Lahnsteiner Straße 4 Tel: 500 146 08
10318 Berlin
e.dusdal@paul-gerhardt.com
geschäftsführ. Pfr.

Angelika Goyn Nöldnerstraße 43 Tel: 51 06 79 93
10317 Berlin
a.goyn@paul-gerhardt.com

Martin Kind Lehndorffstraße 34 Tel:
10318 Berlin 01577 496 0 493
m.kind@paul-gerhardt.com

Gemeindebüros

Friedrichsfelde (Herr Meyer) Am Tierpark 28 Tel: 51 29 103
Mo, Fr: 09 – 12 Uhr 10315 Berlin Fax: 5106 7161
Di: 15 – 18 Uhr
Do: 09 – 12, 15 – 17 Uhr

Karlshorst Weseler Straße 6 Tel: 509 00 91
Di: 09 – 11.30, 15 – 18 Uhr 10318 Berlin Fax: 503 01 30

Erlöser Nöldnerstraße 43 Tel: 51 07 044
Di: 09 – 11, 15 - 17 Uhr 10317 Berlin Fax: 51 06 72 10

Barmherzigkeit Eitelstraße 20 Tel: 52 52 666
Mi: 13.30 – 15 Uhr

Per E-Mail ist die Gemeinde unter **info@paul-gerhardt.com** zu erreichen.

Kontoverbindung:	KKV Berlin Süd Ost
Kontonummer:	160440
Bankleitzahl:	100 602 37
Bank:	EDG - Berlin
Verwendung:	68/

Katechetin

Frau Hartmann Finowstraße 29 Tel: 29 77 94 20
10247 Berlin
d.hartmann@paul-gerhardt.com

Anschriften & Sprechzeiten

Kantoren

Frau Kruppke Waldowallee 116 Tel: 503 13 73
10318 Berlin
b.kruppke@paul-gerhardt.com

Herr Elger Stolzenfelsstraße 3 Tel: 42 62 423
10318 Berlin
m.elger@paul-gerhardt.com

Ansprechpartner im Gemeindebezirk

Herr Thürling (Friedrichsfelde) Herr Bellmann (Karlshorst)
Tel: 5098574 Tel: 50 318 83

Frau Gaedke (Barmherzigkeit) Herr Poppe (Erlöser)
Tel: 577 986 15 Tel: 526 96 116

Kindergärten

Karlshorst Lehndorffstr. 11/15 Tel: 508 36 35
10318 Berlin
Leiterin: Frau Thom

Erlöser Nöldnerstraße 43 Tel: 52 20 851
10317 Berlin
Leiterin: Frau Frank

Evangelische Schule Lichtenberg (Grundschule)

Leitung: Frau Sommerfeldt Rummelsburger Str. 3 Tel: 54718014
10315 Berlin
<http://www.ev-schule-lichtenberg.de>

ProFiHaus / Sozialdiakonische Jugendarbeit

Leitung: Herr Finchow Nöldnerstraße 43 Tel/Fax: 5220853
10317 Berlin
profi-haus@gmx.de

Diakoniestation

Am Tierpark 28 Tel: 512 30 50
10315 Berlin Tel: 512 11 50

Friedhöfe

Verwalter: B.Thürling Robert-Siewert-Str. 67 Tel: 5098574
10171 – 68 599 77 10318 Berlin Tel: 5123083
info@effkm.de Fax: 50379968

Gottesdienstplan

Datum	Barmherzigkeit 9.30 Uhr	Erlöser 11 Uhr	Friedrichsfelde 11 Uhr	Karlshorst 9.30 Uhr
1. Juni	14 Uhr: Goyrn / Dr. Krusche S	Goyrn K S	Ludewig K	Dusdal K S
8. Juni	Kind S	Dusdal; Kinderkirche F	Dr. Krusche S	Dusdal; Kinderkirche F
15. Juni	Kind S	Kind C	Goyrn K W	Goyrn K W
22. Juni	Dusdal S	Dusdal; Taufgedächtnis F	Kind K	Kind K
29. Juni	Goyrn S	Goyrn S	Dusdal K	Dusdal K
6. Juli	Einladung nach Erlöser S	11 Uhr: Kreiskirchentag Dusdal S	Einladung nach Erlöser Kind K	Einladung nach Erlöser Kind K
13. Juli	Dusdal S	Dusdal C	Kind W	Kind K W
20. Juli	Kind S	Kind C	J. Krüger Kind S	J. Krüger Kind K S
27. Juli	Dr. Schröter S	Dr. Schröter J. Krüger K S	Kind N.N. S	Kind N.N. K S
3. August	J. Krüger Kind S	J. Krüger Kind C	N.N. Meussling Kind W	N.N. Meussling Kind K W
10. August	Kind S	Kind C	Meussling Kind W	Meussling Kind K W
17. August	Goyrn Kind S	Goyrn Kind C	Kind Dusdal S	Kind Dusdal K S
24. August	Goyrn S	Goyrn K L	Dusdal S	Dusdal K S
31. August	Einladung nach Erlöser S	10 Uhr: Freiluft-Gottesdienst Wasserfest Rummelsburger Bucht/ Große Bühne, Hauptstr. Goyrn K L	Kind Dusdal S	Kind Dusdal K S
7. September	Goyrn S	Goyrn K L	Dusdal S	Dusdal K S
14. September	Einladung nach Karlshorst S	Einladung nach Karlshorst C F	Einladung nach Karlshorst Goyrn W	11 Uhr: Schuljahrsanfangs- gottesdienst; anschließend Straßenfest Dusdal F
21. September	Dusdal S	Dusdal; Kinderkirche C F	Goyrn W	Goyrn K W

Zeichen:

W: Abendmahl Wein **S:** Abendmahl Saft **C:** Kirchengcafé im Anschluss an den Gottesdienst

K: mit Kindergottesdienst **F:** Familiengottesdienst **L:** „Liturgische Messe“ einschließlich Abendmahl (Saft)